

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und
Abfallwirtschaft (als gemeinsame öffentliche Sondersitzung mit dem
Umweltausschuss des Landkreises Wittmund) am 18.11.2021 im Theater Am
Dannhalm, Schulstraße 5, 26441 Jever

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:02 Uhr

Teilnehmer/innen:

vom Landkreis Friesland

stellv. Vorsitzende/r
Buß, Manfred

Mitglieder

Bergfeld, Christian
Jensen, Katharina
Neugebauer, Axel
Osterloh, Uwe
Ratzel, Gerhard
Sieckmann, Heinke
Tammen, Reiner

Teilnehmer/in des JuPa FRI
Renken, Jacob

beratende Mitglieder (GM)
Möller, Jan Ole

beratende Mitglieder
Menke, Werner

stellv. Mitglieder
Burgenger, Uwe

Vertretung für Frau Anke Kück

Angehörige der Verwaltung
Ambrosy, Sven
Dehrendorf, Martin, Dr.
Karmires, Nicola
Meier, Jochen
Neuhaus, Rolf
Tammen, Marisa
Wehmeyer, Thorben

Gäste

Horváth, Péter László, Dipl.-Geol., Projektgeologe
Mann, Therese, Dipl.-Geol., Projektgeologin
Hellberg, Christian, Dipl.-Ing., Geschäftsführer
Kaiser-Fuchs, Marianne
Wittke, Agnes

vom Landkreis Wittmund

Ausschussmitglieder

Ahrends, Helmut
Faß, Tamara
Grüßing, Detlef
Ihnen, Wilhelm
Ihnken, Werner
Janßen, Hans Hajo
Hildebrandt, Elke
Maus, Ulrike
Pötzler, Herbert
Theesfeld, Günther
Wagner, Olaf

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme

Wigge, Frank
Münster, Dave

von der Verwaltung

Heymann, Holger
Cassens, Uwe
Hillie, Werner
Tammeus, Malte
Klöker, Ralf
Pettig, Marwin
Förster, Ralf (Protokollführer)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten der beiden Landkreise, die Landräte, die Vertreter beider Verwaltungen, die Gäste Frau Mann sowie die Herren Hellberg und Horváth vom Büro DEEP.KBB GmbH und die Zuhörer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass beide Ladungen ordnungsgemäß ergangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest. .

TOP 4 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.1 Endlager für hochradioaktive Abfälle, Vorstellung des gemeinsamen geologischen Gutachtens der Landkreise Wittmund und Friesland Vorlage: 0019/2021

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Nach einer kurzen Einleitung in das Thema durch Herrn Dr. Dehrendorf stellt Herr Horváth, anhand einer Präsentation die geologische Bewertung der von der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) ausgewiesenen Teilflächen in den Landkreisen Friesland und Wittmund durch die DEEP.KBB GmbH vor. Weiterhin zeigt er Exponate verschiedener Arten von Wirtsgesteinen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Horváth für den Vortrag.

Landrat Ambrosy führt aus, dass weitere Informationen für eine umfassende Betrachtung der Fragen nötig sind. Man steht erst am Anfang der Diskussion. Das von Herrn Horváth vorgestellte Gutachten ist für alle Bürger der Landkreise Friesland und Wittmund über die jeweiligen Kreistagsinformationssysteme öffentlich einsehbar.

Kreistagsabgeordneter Ratzel (FRI) fragt, welche Rolle die obersten geologischen Schichten bei der Beurteilung der Standortwahl spielen?

Diese Schichten sind wesentlich für die geologische Beurteilung. Die zugehörige Beurteilung folgt im Schritt 2 des Verfahrens, so Herr Hellberg.

Landrat Heymann sagt, dass die Zusammenarbeit der beiden Landkreise ein wichtiges Signal an die Bevölkerung ist. Es werden weitere Gutachten folgen, wenn es an der Zeit ist. Bisher wurde die Arbeit der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) bestätigt, was auch positiv gesehen werden kann, da es zeigt dass wir hier in guten Händen sind. Man müsse die Eigenarten eines Gebietes betrachten. Die hiesige Gegend ist zwar dünn besiedelt, aber es gibt noch dünner besiedelte Gebiete. Während die vorliegende Untersuchung bisher nur die geologische Sichtweise betrachtet, sind auch strukturpolitische und gesellschaftliche Fragen zu berücksichtigen. Es ist nur schwer vorstellbar, dass ein atomares Endlager mit einem UNESCO-Weltnaturerbe oder der touristischen Prägung unserer Region vereinbar ist.

Herr Hellberg erwidert, dass diese Punkte Themen der nächsten Stufe der Endlagerung sind. Im späteren Prozess werden auch planungswissenschaftliche Kriterien herangezogen. Es ist abzuwägen, welche Faktoren wichtig und welche zu vernach-

lässigen sind. Erst im Jahr 2031 werde man wissen, was diese Abwägung ergeben hat. Er verweist auf Beispiele aus dem Ausland und erläutert, welche Gebiete dort aus welchen Gründen für entsprechend ähnliche Lager ausgewählt wurden.

Landrat Ambrosy sagt, dass beide Landkreise weiter an der Thematik arbeiten müssen und verweist ebenfalls auf die gute Zusammenarbeit. Niemand hier in diesem Plenum möchte ein Endlager in der hiesigen Gegend haben. Daher müssen sich die Landkreise gut auf die weitere öffentliche Diskussion vorbereiten. Landrat Ambrosy kann sich weiterhin nicht vorstellen, dass ein Endlager in der Nordsee unter Wangerooge oder in Küstennähe objektiv überhaupt genehmigungsfähig ist.

Kreistagsabgeordneter Münster (WTM) fragt, wie genau ein solches Bergwerk erstellt wird und welche Dimensionen es annimmt. Weiterhin möchte er wissen, wie die durchgeführten Bohrungen wieder sicher verschlossen werden.

Herr Hellberg verweist in seiner Antwort auf Gorleben. Die Schächte werden komplett verfüllt, es gibt keine Möglichkeit, dass etwas hinein- oder herausdringt. Die großen Kammern werden zu zementiert, das Bergwerk ist am Ende der Maßnahmen isoliert.

Kreistagsabgeordnete Maus (WTM) führt aus, dass ca. 60% des Kaligebietes weggenommen werden müssen. Sie möchte wissen, ob dies auch Stand der BGE ist.

Herr Hellberg erwidert, dass ein Kalibergwerk sehr wasserlöslich ist. Bei einem Neubau von Kavernen geht man weit von diesen Flächen weg, um dieses Problem zu umgehen.

KTA Neugebauer (FRI) fragt, ob das geplante Endlager auch für internationalen Atommüll vorgesehen ist?

Gesucht wird ein Endlager ausschließlich für deutschen Atommüll so Herr Hellberg.

Kreistagsabgeordneter Osterloh fragt mit welchen Ungenauigkeiten in dem Gutachten gearbeitet wurde, wäre es in dem Zusammenhang nicht sinnvoller gewesen gleich nach tatsächlich möglichen Standorten zu suchen?

In dieser Phase des Verfahrens wurden, so Herr Hellberg nur die vorhandenen Daten geprüft. Ziel des Verfahrens ist es schließlich alle potentiellen Standorte zu lokalisieren, um in weiteren Schritten die besten Standorte finden zu können. Dadurch soll bestmögliche Transparenz erzeugt werden.

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin fragt, ob Bohrungen von z.B. Mineralölfirmen in die Betrachtung eingeflossen sind.

Herr Hellberg antwortet, dass jede entsprechende Bohrung in der BRD eine Erlaubnis benötigt. Die aus jeder Bohrung resultierenden Daten müssen der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe zur Verfügung gestellt werden. Die Daten fließen in ein gesamtheitliches Kataster ein.

Eine andere Bürgerin fragt nach den Ausschlusskriterien der Endlagersuche. Weiterhin verweist sie auf Untersuchungen anderer Kommunen, z.B. des Landkreises Leer. Sie möchte wissen, ob diese Untersuchungen in die vorliegende Betrachtung eingeflossen sind.

Herr Hellberg weist darauf hin, dass es sechs Ausschlusskriterien gibt, bei deren Vorliegen ein Gebiet nicht als Standort für ein Endlager infrage kommt. Er geht als Beispiel auf seismische Aktivitäten ein und erläutert, wann und unter welchen Umständen eine Förderung von Rohstoffen in einem Gebiet abgebrochen wird. Dieser Punkt ist allerdings in Deutschland eher zu vernachlässigen.

Frau Tammen ergänzt, dass sich die Landkreise Friesland und Wittmund mit den Nachbarkommunen aus dem Bereich Weser-Ems zu dieser Thematik in einem Austausch befinden. Das Gutachten aus dem Landkreis Leer liegt beiden Landkreisen vor.

TOP 6 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die gemeinsame Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Landkreises Wittmund und des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft des Landkreises Friesland um 17:02 Uhr.

gez. Manfred Buß
Stellv. Vorsitzender

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Jochen Meier
Protokollführer